

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/069(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 21.08.2023	Ratssaal	16:00Uhr	19:52Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
 - 6.10 Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs
CDU-Ratsfraktion
WV v. 16.02.2023 A0025/23
 - 6.10.1 Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs S0075/23
 - 6.11 Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB
Fraktion DIE LINKE
WV v. 16.03.2023 A0038/23
 - 6.11.1 Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB S0169/23
 - 6.12 Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren
Fraktion Grüne/future!
WV v. 16.03.2023 A0041/23
 - 6.12.1 Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren S0183/23

6.13	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0052/23
6.13.1	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0052/23/1
6.13.2	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos	S0206/23
6.14	Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0056/23
6.14.1	Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen	S0219/23
6.15	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern CDU-Ratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0070/23
6.15.1	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern Fraktion GRÜNE/future!	A0070/23/1
6.15.2	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern	S0227/23
6.16	Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen CDU-Ratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0073/23
6.16.1	Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen	S0211/23
	Neuanträge	
6.17	Kaltfluthallen für die Stadtteile Neustädter Feld, Kannenstieg, Neustädter See und Alt Olvenstedt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0144/23
6.18	Teilhabe von Hunden am Elbauenpark Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0150/23
6.18.1	Teilhabe von Hunden am Elbauenpark Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0150/23/1
6.19	Nachbesserungen in der Königstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0151/23
6.20	Inbetriebnahme Trinkwasserspender Breiter Weg (Nordabschnitt) Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0152/23

6.21	Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0153/23
6.22	Prüfantrag - Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Börderadweg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0154/23
6.23	100-jährige Platane erhalten! Fraktion DIE LINKE	A0159/23
6.24	Fahrbibliothek wieder flott machen! Fraktion DIE LINKE	A0160/23
6.25	Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0161/23
6.26	Hitzeaktionsplan SPD-Stadtratsfraktion	A0170/23
6.27	Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln! Fraktion DIE LINKE	A0162/23
6.28	Vorrang für Schwangere Fraktion AfD	A0164/23
6.30	Kirschblütenfest im Holzweg ausrichten Fraktion DIE LINKE	A0171/23
6.31	Kulturveranstaltungen im Glacis für alle erlebbar machen - Planungen für Kulturschaffende erleichtern! Fraktion DIE LINKE	A0172/23
6.32	Kreisverkehr Diesdorf SPD-Stadtratsfraktion	A0148/23
6.33	Schaffung einer neuen Linienführung beim Bus 161 SPD-Stadtratsfraktion	A0149/23
6.34	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion	A0166/23
6.34.1	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion	A0166/23/1
6.35	Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium SPD-Stadtratsfraktion	A0167/23
6.36	Fördermittel für die Sporthalle Sudenburg SPD-Stadtratsfraktion	A0168/23

6.37	Leistungssport-Campus SPD-Stadtratsfraktion	A0169/23
6.38	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0156/23
6.38.1	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0156/23/1
6.39	Miniaturskulpturen für Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0158/23
6.41	Treue bis ins Grab - Fangerechte Bestattung prüfen Fraktion AfD	A0179/23
6.42	Barrierefreiheit zwischen den Haltestellen Alter Markt CDU-Ratsfraktion	A0180/23
6.43	Berichtspflicht der Verwaltung CDU-Ratsfraktion	A0181/23
6.43.1	Berichtspflicht der Verwaltung Fraktion GRÜNE/future!	A0181/23/1
6.43.2	Berichtspflicht der Verwaltung Fraktion DIE LINKE	A0181/23/2
6.44	Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie“ CDU-Ratsfraktion	A0182/23
6.45	Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem Barleber See I CDU-Ratsfraktion	A0183/23
6.46	Magdeburg-Collage im Herrenkrug CDU-Ratsfraktion	A0184/23
6.47	Einführung eines Gästebeitrages in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion GRÜNE/future!	A0173/23
6.48	Bewerbung als Modellregion Cannabislegalisierung Fraktion GRÜNE/future!	A0174/23
6.49	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0175/23
6.50	Mein besonderer Baum für Magdeburg Fraktion GRÜNE/future!	A0177/23

8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Fehlende Baustellenampel und unklare Verkehrsführung zwischen Zoll- und Strombrücke SR Stage	F0262/23
8.2	Haushalt der Stadt Magdeburg SR Rupsch	F0249/23
8.3	Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz SR'n Brandt	F0241/23
8.4	Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz bei der MVB GmbH & Co KG? SR Hempel	F0239/23
8.5	Politische Indoktrination und ideologische Beeinflussung in Kindertagesstätten in Magdeburg SR Kumpf	F0263/23
8.6	Wie geht es weiter mit der Schwimmhalle in der Großen Diesdorfer Straße? SR`n Schulz	F0230/23
8.7	Ausgebranntes Fahrzeug in Salbke SR Meister	F0261/23
8.8	Abarbeitung der Rückstände in der Verwaltung SR'n Brandt	F0260/23
8.9	Galileostraße: wann kommt Tempo 30? SR`n Jäger	F0225/23
8.10	Magdeburg unter den zehn gefährlichsten Städten Deutschlands SR Kumpf	F0229/23
8.11	Pappeln in der Beimssiedlung SR`n Schulz	F0219/23
8.12	Sanierungsstand der Magdeburger Sportstätten SR`n Keune	F0221/23
8.13	Mehrheitsbeteiligung einer Tochter des chinesischen Staatskonzerns Beijing Enterprises am MHKW SR`n Fassl	F0222/23
8.14	Sanierung Carl-Miller-Bad SR Zander	F0252/23
8.15	Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr (Wasserfallbrücke) SR Zander	F0251/23

8.16	Wegwerf- und Stoffwindeln aus familien- und umweltpolitischer Perspektive SR'n Jäger, SR'n Lösch	F0234/23
8.17	Sicherheit der Mitarbeitenden in der Verwaltung SR'n Lösch	F0237/23
8.18	Kosten für die Umsetzung des Beschlusses zu „Mehr Verkehrssicherheit auf der Berliner Chaussee“ SR Kohl	F0226/23
8.19	Haus- bzw. Betretungsverbote für Busse und Bahnen der MVB SR Kohl	F0227/23
8.20	Verwaiste Gewerbebehörde? SR Neubauer	F0228/23
8.21	Stand der Sanierung des Sprungturms in der Elbeschwimmhalle SR'n Meyer	F0231/23
8.22	Blinde und sehbehinderten Menschen in der LH Magdeburg SR'n Fassl	F0233/23
8.23	Südost im Verkehrsinfarkt 2024 - 2035 SR Guderjahn	F0235/23
8.24	Jugend- und Auszubildendenvertretung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG SR Guderjahn	F0236/23
8.25	Kostensteigerungen bei Bauprojekten der Landeshauptstadt SR Papenbreer	F0232/23
8.26	Aktueller Stand - Graffiti Strategie SR'n Schumann	F0238/23
8.27	Weitere Blumenfiguren für den Elbauenpark SR'n Schumann	F0250/23
8.28	Glacis als Parkanlage und Veranstaltungsort der freien Kulturszene SR Hempel	F0257/23
8.29	Wie weiter mit der Rettungswache am Altstadtquartier (Teil II) SR Müller	F0242/23
8.30	Fläche für selbstverwaltete Hundeauslaufwiese gesucht SR Müller	F0255/23
8.31	Zahlung des Inflationsausgleichsgeldes für Mitarbeiter:innen freier Träger der Jugendhilfe SR Jannack	F0243/23

8.32	Umsetzung von Maßnahmen in Südost SR Jannack	F0244/23
8.33	Abwassergebühren, Abfallgebühren und Grundsteuerneuordnung in Magdeburg SR Hoffmann	F0247/23
8.34	Verkehrssicherheit: Umsetzung am Gübser Weg / Friedrich–Ebert– Straße SR Rupsch	F0246/23
8.35	Neugestaltung Alter Markt SR Stern	F0245/23
8.36	Umsetzungsstand Grün im Tunnel- und Bahnhofsumfeld SR`n Natho	F0253/23
8.37	Jahrestag/Gedenken an die Zerstörung Magdeburgs 1631 SR Meister	F0254/23
8.38	Bedarfsampel Erzbergerstraße/Max-Otten-Straße ganztägig nutzbar machen SR`n Lemesle	F0259/23
8.39	Kulturlandschaft sichern und Open-Air-Kultur ermöglichen SR`n Linke	F0256/23
9	Informationsvorlagen	
9.2	Auswertung der Pilotphase - Dienstanweisung Klimarelevanzprüfung (Beschluss-Nr. 123-003(VII)19 und Beschluss Nr. 035-08/21)	I0087/23
9.3	Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-innen für das Jahr 2022	I0132/23
9.4	Errichten Fußgängerüberweg/ Querungshilfe	I0140/23
9.5	Sachstand zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuz	I0145/23
9.6	Neu- und Ersatzpflanzung von Bäumen / Nahversorger Alt Salbke	I0146/23
9.7	Baumalleen in der Altstadt (wieder)herstellen	I0151/23
9.8	Bildung in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0161/23

9.9	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2023	I0185/23
9.10	Zur Umsetzung "Errichtung moderner Fahrradboxen"	I0189/23
9.11	Ergebnisse der Brandschutz- und Katastrophenschutzbedarfsplanung	I0187/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas eröffnet die 069.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen.

Soll	56 Stadrätinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	44	“	“
maximal anwesend	48	“	“
entschuldigt	9	“	“
unentschuldigt		-	

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug informiert den Stadtrat, über ein Ereignis in der Ausländerbehörde. Am heutigen Tag gegen 10.00 Uhr hat eine Einzelperson afrikanischer Abstammung den Eingang des Gebäudes zerstört. Grund hierfür war, dass ihm aus gesetzlichen Gründen der verlangte Ausweis nicht ausgehändigt wurde. Derzeit sei der Eingangsbereich nicht gesichert. Nach Rücksprache mit der Oberbürgermeisterin werde die Ausländerbehörde zur Sicherung des Eingangsbereiches am morgigen Tag geschlossen bleiben. Es werde ein Tag benötigt, um die Abwicklung des Besucherverkehrs über den Seiteneingang zu organisieren.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas informiert über eine erforderliche Korrektur eines feststellenden Beschlusses.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion beschließt der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr.: 5773-069(VII)23

Änderung Mitgliedschaften Gesellschafterversammlungen/Aufsichtsräte

Die SPD-Stadtratsfraktion entsendet Herrn Christoph Abel in den Beirat Jobcenter (ARGE) anstelle von Frau Kornelia Keune.

Der feststellende Beschluss zur Gesellschafterversammlung Jobcenter aus der Stadtratssitzung am 17.08.2023 wird zurückgenommen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.10.	Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs CDU-Ratsfraktion WV v. 16.02.2023	A0025/23
-------	--	----------

Der Antrag A0025/23 wird vom Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke **zurückgezogen**.

6.11.	Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB Fraktion DIE LINKE WV v. 16.03.2023	A0038/23
-------	---	----------

Die Ausschüsse StBV, WTR, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag ein und benennt als Beispiel die Strecke zwischen Hasselbachplatz und Alter Markt. Er vertritt die Auffassung, dass attraktivere Einzeltickets benötigt werden, um dem 49 €-Ticket etwas entgegensetzen zu können. Er äußert den Wunsch einer mehrheitlichen Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, signalisiert mit der Darlegung seiner Auffassung, dass eine Erweiterung des Kurzstreckentickets zu einem Mehraufwand und zu Mehrkosten führen wird, die Ablehnung zum Antrag.

Der Stadtrat **beschließt** mit 23 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5774-069(VII)23

Der Stadtrat spricht sich dafür aus, dass die MVB das Kurzstreckenticket erweitert. Zukünftig soll das Ticket für fünf statt für drei Haltestellen gültig sein.

Die Vertreter*innen in der Gesellschafterversammlung der MVB und in den *marego*--Gremien werden beauftragt, dort entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.

6.12.	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren	A0041/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 16.03.2023	

Die Ausschüsse FuG, WTR und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag ein und macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages. Eingehend auf den Hinweis in der Stellungnahme der Verwaltung auf den existierenden Beirat für Städtepartnerschaften merkt sie kritisch an, dass bisher noch kein Termin für eine Beiratssitzung bzw. die betreffenden Akteure benannt wurde.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris verweist auf personelle Veränderungen im Team Städtepartnerschaften und bittet um etwas Geduld. Sie unterbreitet den Vorschlag, ein neues Konzept für die städtepartnerschaftliche Arbeit zu erstellen und im Rahmen der Konzepterstellung den Beirat wieder zu reaktivieren.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, verweist auf das vorhandene Team Städtepartnerschaften im Bereich der Oberbürgermeisterin, die genaue Aufgabenbeschreibung der Stellen und darauf, dass es hinsichtlich der Städtepartnerschaften wieder mehr Aktivitäten gibt. Er spricht sich für eine Ablehnung zum Antrag aus und begründet, dass bereits wieder aktiv an den Partnerschaften gearbeitet wird.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bezeichnet den Grundgedanken des Antrages als gut, sieht jedoch in der Umsetzung des Antrages die Schaffung einer Doppelstruktur.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel vertritt in seinen Ausführungen die Auffassung, dass die Schaffung einer weiteren Struktur kein Argument für eine Qualitätsverbesserung der städtepartnerschaftlichen Arbeit darstellt. Die Organisation der städtepartnerschaftlichen Arbeit sieht er im Team Städtepartnerschaften des Bereiches der Oberbürgermeisterin als gut aufgehoben an.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke gibt die Empfehlung, den Antrag zurückzuziehen und ggf. später wieder einzubringen.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller informiert über die Diskussion des Antrages im Ausschuss. Er sieht es als einen guten Weg an, dem zu folgen, was seitens der Oberbürgermeisterin geplant ist und spricht sich gegen eine Zustimmung zum Antrag aus.

Im Ergebnis der geführten Diskussion wird der Antrag von Stadträtin Mayer-Buch **zurückgestellt**.

6.13.	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos	A0052/23
	Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag umfassend ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bezeichnet das Anliegen des Antrages als zustimmenswert. Den benannten Standort am Rathaus hält er jedoch für nicht geeignet und schlägt die Anbringung im Rathaus im Saal der Städtepartnerschaften vor.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann unterstützt den Vorschlag und bringt den Änderungsantrag A0052/23/1 ein.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, begründet die ablehnende Auffassung seiner Fraktion zum Antrag A0052/23.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass die Verwaltung selbst am besten über einen Standort entscheiden kann und dafür kein Änderungsantrag erforderlich sei.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe geht auf den Redebeitrag des Stadtrates Pasemann, Fraktion AfD, ein und legt seine Auffassung zu dessen Ausführungen dar. Er unterstützt das Anliegen des Antrages.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bezeichnet den vorgeschlagenen Standort im Rathaus als einen würdigen Platz für die Gedenktafel.

Gemäß Änderungsantrag A0052/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen:

Der vorliegende Antrag wird folgendermaßen geändert (neu fett / ~~Streichung~~)

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ~~am Rathaus~~ eine Gedenktafel **im Rathaus, im Raum der Städtepartnerschaften**, für die Opfer der Belagerung unserer Partnerstadt Sarajevo Anfang der 1990er Jahre anzubringen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0052/23/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei mit 38 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5775-069(VI)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Gedenktafel im Rathaus, im Raum der Städtepartnerschaften, für die Opfer der Belagerung unserer Partnerstadt Sarajevo Anfang der 1990er Jahre anzubringen.

6.14.	Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen	A0056/23
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.04.2023	

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion begründet das Anliegen des Antrages. Er bezeichnet die Stellungnahme der Verwaltung als wohlwollend und bitte um Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, verweist auf eine für den Stadtrat im September vorgesehene Beschlussvorlage bzgl. Wahlbezirke für die Kommunalwahl 2024 und wirft die Frage auf, inwieweit das Anliegen des Antrages in dieser Vorlage integriert ist.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris, äußert ihre Vermutung, dass das Antragsanliegen in dieser Beschlussvorlage integriert wurde. Sie führt aus, dass für die perspektivischen Kommunalwahlen eine entsprechende Änderungsdrucksache kurz nach der Kommunalwahl 2024 vorgelegt wird, damit eine frühzeitige Entscheidung getroffen werden kann, wie eine Aufteilung der Wahlbezirke für kommende Kommunalwahlen aussieht.

Der Stadtrat **beschließt** mit 29 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5776-069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

das Wahlamt der Stadt Magdeburg anzuweisen, die Briefwahlbezirke der Kommunalwahl 2024 dahingehend zu gestalten und zuzuschneiden, dass sie, dort wo möglich, mit den grundlegenden Stadtteilgrenzen der Landeshauptstadt Magdeburg übereinstimmen.

6.15. Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern

A0070/23

CDU-Ratsfraktion

WV v. 20.04.2023

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0070/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! vor.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Änderungsantrag A0070/23/1 seiner Fraktion ein.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum macht klarstellende Ausführungen hinsichtlich der mit Änderungsantrag A0070/23/1 beantragten Aufbringung eines wasserdurchlässigen Kunstharzes und verweist auf die damit verbundenen hohen Kosten. Er macht darauf aufmerksam, dass bei Starkregen die Wassermassen nicht aufgenommen werden können und wegfließen. Er schlägt vor, das Aufbringen zunächst auf einer Pilotfläche vorzunehmen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion AfD Stadtrat Mertens hinsichtlich der Kosten und einer anderen Alternative verweist Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, darauf, dass die vorgeschlagene Variante der Baumroste nur angewendet werden kann, wenn Bäume neu gepflanzt werden.

Gemäß Änderungsantrag A0070/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! beschließt der Stadtrat mit 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 14 Enthaltungen:

Der Auftrag an die Oberbürgermeisterin wird dahingehend ergänzt, dass in diesem zentralen Bereich der Innenstadt vom Eigenbetrieb SFM und dem Tiefbauamt geprüft wird, inwieweit die **Baumscheiben mit einem atmungsaktiven, wasserdurchlässigen Kunstharz** versehen werden können.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0070/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! mit 42 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5777-069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Baumscheiben im Bereich am und um den Hasselbachplatz in Stand zu setzen.

Der Auftrag an die Oberbürgermeisterin wird dahingehend ergänzt, dass in diesem zentralen Bereich der Innenstadt vom Eigenbetrieb SFM und dem Tiefbauamt geprüft wird, inwieweit die Baumscheiben mit einem atmungsaktiven, wasserdurchlässigen Kunstharz versehen werden können.

- 6.16. Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen A0073/23
 CDU-Ratsfraktion
 WV v. 20.04.2023
-

Die Betriebsausschüsse SAB und SFM sowie der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Antrag A0073/23 wird von Stadtrat Heynemann, CDU-Ratsfraktion, mit Hinweis auf die anfallenden Kosten **zurückgezogen**.

Neuanträge

- 6.17. Kaltfluthallen für die Stadtteile Neustädter Feld, Kannenstieg, Neustädter See und Alt Olvenstedt A0144/23
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung in die Ausschüsse FG und BSS – vor.

Der Stadtrat beschließt mit 21 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Die vorliegenden GO-Anträge – Überweisung in die Ausschüsse FG und BSS – werden **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag ein. Insbesondere spricht er sich dafür aus, das Abstimmungsergebnis zu dokumentieren um bei einer Ablehnung des Antrages für die betreffenden GWA's einen Nachweis zu bringen, wer abgelehnt oder zugestimmt hat.

Hinweis: Das Abstimmungsergebnis ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel argumentiert für eine Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, Mertens spricht sich ebenfalls gegen eine Zustimmung zum Antrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister sieht keine Priorität für eine Kaltfluthalle und signalisiert die Ablehnung zum Antrag.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke legt seine Auffassung dar, dass, wenn das Vorhaben zur Errichtung einer Kaltfluthalle in Diesdorf positiv ausfällt, darüber geredet werden kann, ob eine Übertragung auf andere Stadtteile erfolgen kann.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander wirbt nochmals für eine Zustimmung zum Antrag.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bezeichnet mit Hinweis auf die mehrheitliche Ablehnung des Überweisungsantrages den Antrag als nicht beschlussfähig. Sie gibt den Hinweis, dass sich das Spielplatzkonzept immer noch in der Umsetzung befindet. Stadträtin Brandt vertritt die Auffassung, dass die Kaltfluthalle in das Konzept eingearbeitet werden könnte und wirft die Frage auf, wer deren Betreuung übernimmt.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, unterstützt das Vorhaben der Errichtung einer Kaltfluthalle im Stadtteil Diesdorf als Pilotprojekt und begründet, dass es hier nur wenige Spielplatzflächen gibt.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll führt aus, dass es sich bei Kaltfluthallen um keine Spielplätze handelt. Es müsse geprüft werden, welchem Dezernat die Bewirtschaftung der Hallen übertragen wird. Die erforderlichen Abstimmungen hierzu seien noch nicht beendet.

Der Stadtrat **beschließt** mit 2 Ja-Stimmen, 42 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5778-069(VII)23

Der Antrag A0144/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, jeweils in den Wohngebieten Neustädter Feld, Kannenstieg, Neustädter See und Alt Olvenstedt weitere Spiel- und Bewegungsflächen in Form einer sogenannten Kaltfluthalle zu schaffen. Dies soll in Abstimmungen mit den GWA Gruppen und Bürgerinnen und Bürgern in den Stadtgebieten geschehen.

Eine nach Dringlichkeit zu erstellenden Prioritätenliste soll die Reihenfolge zur Errichtung der weiteren Kaltfluthallen in den einzelnen Stadtteilen regeln. Diese ist dem Stadtrat bis zum Ende des 2. Quartal 2024 zur Abstimmung vorzulegen.

wird **abgelehnt**.

6.18. Teilhabe von Hunden am Elbauenpark Magdeburg

A0150/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Das Abstimmungsergebnis zum Antrag A0150/23 von 7 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen ist hinfällig mit der Feststellung und Entschuldigung des 1. stellv. Vorsitzenden Herrn Belas, dass er versäumt habe den Antrag durch den Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander einbringen zu lassen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0150/23 ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich mit Hinweis auf viele in der Stadt vorhandene Flächen zur Nutzung durch Hundehalter gegen den Antrag aus.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke merkt an, dass die Diskussion hinsichtlich der Nutzung des Elbauenparks auch durch Hundehalter bereits mehrfach geführt wurde und sich mehrheitlich dagegen ausgesprochen wurde.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, kann die Auffassung hinsichtlich des Vorhandenseins von Hundenausläufflächen nicht teilen. Er sieht diese als nicht ausreichend an und verweist darauf, dass sogar Flächen abgebaut wurden, da sie für bestimmte Bauvorhaben benötigt wurden. Er unterbreitet den Vorschlag eine Probephase durchzuführen und erklärt seine Unterstützung zum Antrag.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bestätigt, dass schon einmal ein solcher Prüfantrag gestellt wurde mit dem Ergebnis, dass eine Umsetzung nicht möglich sei. Sie erklärt, dass es hierzu unterschiedliches Abstimmungsverhalten in ihrer Fraktion gibt.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, verweist auf den zweiten Satz des Antrages hinsichtlich der Öffnung eines Teilbereiches und unterstützt den Vorschlag des Stadtrates Müller zur Durchführung einer Probephase.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bezeichnet das Argument der Öffnung eines Teilbereiches als nicht umsetzbar und spricht sich gegen eine Zustimmung zum Antrag aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich ebenfalls gegen eine Zustimmung zum Antrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister legt dar, dass der Elbauenpark ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Parks hat und sieht die Herauslösung eines Teilbereiches als nicht sinnvoll an. Er signalisiert die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen eine Probephase aus. Er informiert, dass die Thematik im Aufsichtsrat der NKE diskutiert und eine Befragung durchgeführt wurde mit dem Ergebnis eine Teilhabe von Hundehaltern nicht zu ermöglichen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt in seinen Ausführungen mit Hinweis auf die schwierige Thematik seine Enthaltung und äußert die Bitte, die Diskussion nicht polarisierend zu führen.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Änderungsantrag A0150/23/1 ein der besagt, den Park nur an einem Tag oder einmal im Monat für Hundebesitzer*innen zu öffnen.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, verweist darauf, dass es sich bei dem Antrag um einen Prüfantrag handelt und begrüßt die Prüfung.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bittet um Klarstellung, ob der Änderungsantrag A0150/23/1 eine Ergänzung zum Prüfantrag darstellt.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Belas erklärt Stadtrat Guderjahn, dass der Änderungsantrag A0150/23/1 den Antrag A0150/23 ersetzt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0150/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Antrag wird wie folgt ergänzt: **fett/kursiv**

Der Stadtrat beschließt:

die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Geschäftsführer der NKE/ MVGM Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern mit Hund am Elbauenpark in Magdeburg **an einem Tag im Monat** zu prüfen.

Sollten triftige Gründe der Mitnutzung der gesamten Anlage entgegenstehen, soll die Öffnung eines Teilbereichs, ggf. mit Sport- und Spielgeräten für Hunde geprüft werden.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5779-069(VII)23

Der Antrag A0150/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Stadtrat beschließt:

die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Geschäftsführer der NKE/ MVGM Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern mit Hund am Elbauenpark Magdeburg zu prüfen.

Sollten triftige Gründe der Mitnutzung der gesamten Anlage entgegenstehen, soll die Öffnung eines Teilbereichs, ggf. mit Sport- und Spielgeräten für Hunde geprüft werden.

wird **abgelehnt**.

6.19. Nachbesserungen in der Königstraße

A0151/23

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0151/23 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-Stimmen einstimmig:

Der Antrag A0151/23 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.20. Inbetriebnahme Trinkwasserspender Breiter Weg (Nordabschnitt) A0152/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0152/23 in den Ausschuss FG -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0152/23 in den Ausschuss GeSo – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0152/23 in die Ausschüsse FG und GeSo – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-Stimmen einstimmig:

Der Antrag A0152/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse FG und GeSo überwiesen.

6.21. Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt A0153/23

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0153/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz in die Ausschüsse UwE und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0153/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz wird in die Ausschüsse UwE und FG überwiesen.

6.22. Prüfantrag - Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Börderadweg A0154/23

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5780-069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen um die Sicherheit von zu Fuß Gehenden und Fahrradfahrenden auf dem Börderadweg bis Diesdorf zu steigern.

Die Prüfergebnisse sollen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und im Finanz- und Grundstücksausschuss vorgestellt werden.

- 6.23. 100-jährige Platane erhalten! A0159/23
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A159/23 der Fraktion DIE LINKE in die Ausschüsse UwE, StBV und in den Betriebsausschuss SFM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0159/23 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse UwE, StBV und in den Betriebsausschuss SFM überwiesen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

- 6.24. Fahrbibliothek wieder flott machen! A0160/23
Fraktion DIE LINKE
-

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert, dass es gelungen sei, jetzt schon einen vorzeitigen Maßnahmebeginn zu erhalten. Hinsichtlich der erforderlichen Kosten wurde eine Deckungsquelle gefunden, sodass umgehend die Einsatzbereitschaft der Fahrbibliothek hergestellt werden kann.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, betrachtet den Antrag mit den Ausführungen der Bürgermeisterin als erledigt und **zieht** den Antrag A0160/23 **zurück**.

- 6.25. Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg A0161/23
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0161/23 der Fraktion DIE LINKE in die Ausschüsse GeSo, FG und in den Betriebsausschuss KGM -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0161/23 in die Ausschüsse UwE, StBV und GeSo -, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0161/23 in die Ausschüsse StBV, FG, UwE, Juhi, GeSo und in den Betriebsausschuss KGM – und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0161/23 in die Ausschüsse GeSo und UwE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0161/23 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse GeSo, FG, UwE, StBV, Juhi und in den Betriebsausschuss KGM überwiesen.

6.26. Hitzeaktionsplan

A0170/23

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0170/23 der SPD-Stadtratsfraktion in die Ausschüsse GeSo, FG, StBV, KRB, Juhi und in den Betriebsausschuss KGM -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse GeSo, UwE und StBV-, der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse GeSo und UwE – sowie der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse GeSo und FuG sowie in die Betriebsausschüsse KGM und KKM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0170/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse GeSo, FG, StBV, KRB, Juhi, UwE und FuG sowie in die Betriebsausschüsse KGM und KKM überwiesen.

6.27. Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln!

A0162/23

Fraktion DIE LINKE

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5781-069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten darzustellen, welcher betriebswirtschaftliche Schaden für das städtische Unternehmen Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) durch die sich über Jahre vollzogene Vollsperrung, bedingt durch die Fehlplanungen beim City-Tunnelprojekt, entstanden ist.

6.28. Vorrang für Schwangere

A0164/23

Fraktion AfD

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens bringt den Antrag ein.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug führt aus, dass das Anliegen des Antrages nachvollziehbar sei, es gibt jedoch in der Verwaltung bereits entsprechende Regelungen. Er verweist auf die Allgemeine Dienstanweisung in der unter Punkt 3.8 geregelt ist, dass gebrechliche Besucher, werdende Mütter und Besucher mit Kleinkindern vorrangig zu bedienen sind und hierzu entsprechende Schilder beim Fachbereich 01 abgefordert werden können. Hinsichtlich der Schilder werde es nochmals ein entsprechendes verwaltungsinternes Rundschreiben geben.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5782-069(VII)23

Der Antrag A0164/23 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die ihr unterstehende Verwaltung mit direktem Bürgerkontakt, insbesondere die Bürgerbüros, anzuweisen, schwangeren Frauen Vorrang in der Bearbeitung ihrer Anliegen einzuräumen und diesen in jedem Fall einen Sitzplatz zur Verfügung zu stellen.

wird **abgelehnt**.

6.30. Kirschblütenfest im Holzweg ausrichten

A0171/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0171/23 der Fraktion DIE LINKE in die Ausschüsse WTR und K sowie in den Betriebsausschuss SFM – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0171/23 der Fraktion DIE LINKE in die Ausschüsse WTR und K sowie in den Betriebsausschuss SFM

wird **abgelehnt**.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag umfassend ein.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erinnert an die geführte Diskussion zum Antrag A0028/23 seiner Fraktion, welcher im Ergebnis der geführten Diskussion und der aktuellen Haushaltslage zurückgezogen wurde. Mit Hinweis auf das am 05. 05. 2024 stattfindende Fest unterbreitet er den Vorschlag, den Antrag A0171/23 zurückzuziehen.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bringt ihre Verwunderung zum Ausdruck, dass ein erneuter Antrag zu einem Thema, welches bereits diskutiert wurde, eingebracht wird und sieht diesen als entbehrlich an.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht klarstellende Ausführungen zum Zustandekommen des Antrages und informiert über das Angebot der Deutsch-Japanischen Gesellschaft hinsichtlich einer Zusammenarbeit.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, argumentiert mit Hinweis auf die Dauer der Kirschblüte von ca. 10 Tagen und die entstehenden Kosten für die Stadt gegen eine Zustimmung zum Antrag A0171/23.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, verweist auf die bei einer Beschlussfassung zum Antrag entstehenden Kosten und bekräftigt seinen Vorschlag, den Antrag zurückzuziehen bzw. abzulehnen.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, begründet die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5783-069(VII)23

Der Antrag A0171/23 der Fraktion DIE LINKE –

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, während der Kirschblüte am Holzweg in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen-Gesellschaft ein Kirschblütenfest (Hanami) – auch mit einer möglichen Nutzung des Florapark-Gartens – auszurichten.

wird **abgelehnt**.

6.31.	Kulturveranstaltungen im Glacis für alle erlebbar machen - Planungen für Kulturschaffende erleichtern!	A0172/23
Fraktion DIE LINKE		

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0172/23 der Fraktion DIE LINKE in die Ausschüsse K und FG -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0172/23 in die Ausschüsse K, KRB und StBV -, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0172/23 in die Ausschüsse K und WTR – sowie der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse K, FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 44 Ja-Stimmen einstimmig:

Der Antrag A0172/23 der Fraktion DIE LINKE wird in die Ausschüsse K, KRB, StBV, WTR und FG überwiesen.

6.32. Kreisverkehr Diesdorf
SPD-Stadtratsfraktion

A0148/23

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr.: 5784-069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit sich im Zuge der grundhaften Sanierung der Großen Diesdorfer Straße der Verkehrsknotenpunkt Große Diesdorfer Straße/ Hannoversche Str./Ummendorfer Str.- Einfahrt Straßenbahnlinie 6 in einen Kreisverkehr bzw. Kreisförmigen Verkehr umwandeln lässt.

6.33. Schaffung einer neuen Linienführung beim Bus 161
SPD-Stadtratsfraktion

A0149/23

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0149/23 der SPD-Stadtratsfraktion in die Ausschüsse StBV und FG -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0149/23 in den Ausschuss StBV – sowie der CDU-Ratsfraktion – Überweisung in den Ausschuss StBV und die Bitte um Befassung im Aufsichtsrat der MVB GmbH – vor.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert, dass eine entsprechende Vorprüfung vorgenommen wurde und seitens der MVB GmbH keine Bedenken hierzu bestehen. Er verweist jedoch darauf, dass noch Abstimmungen mit dem Salzlandkreis und dem Verkehrsverbund marego geführt werden müssen.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage macht darauf aufmerksam, dass der Ausschuss in dieser Angelegenheit nicht zuständig ist.

Auf Nachfrage des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Belas wird der Verzicht auf die Überweisung in den Ausschuss StBV erklärt.

Gemäß vorliegenden GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen die Überweisung des Antrages A0149/23 der SPD-Stadtratsfraktion in den Ausschuss FG.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung erklärt, dem Aufsichtsrat der MVB GmbH eine Befassung mit dem Antragsanliegen vorzuschlagen.

- 6.34. Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen A0166/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0166/23 der SPD-Stadtratsfraktion in die Ausschüsse StBV und FG – sowie die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0166/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0166/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0166/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion ist in Beratung einzubeziehen.

- 6.35. Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium A0167/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0167/23 der SPD-Stadtratsfraktion in die Ausschüsse FG und BSS -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0167/23 in den Betriebsausschuss KGM – der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0167/23 in die Ausschüsse FG und BSS – sowie der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0167/23 in den Betriebsausschuss KGM und den Ausschuss BSS – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Der Antrag A0167/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse FG und BSS sowie den Betriebsausschuss KGM überwiesen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott übernimmt die Sitzungsleitung.

- 6.36. Fördermittel für die Sporthalle Sudenburg A0168/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas bringt den Antrag A0168/23 umfassend ein. Dabei verweist er auf ein entsprechendes Förderprogramm des Bundes und wirbt dafür, die Fördermittel zu beantragen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel wirft die Frage auf, ob bei dem betreffenden Förderprogramm schon Anträge auf Fördermittel gestellt wurden und welches Programm für die Sporthalle Sudenburg noch beantragt werden kann.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke hinterfragt, ob die Sporthalle in einem Ranking der Sportstätten an einer Stelle steht, die rechtfertigt, Fördermittel zu beantragen.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bestätigt, dass für die Sporthalle ein Sanierungsbedarf besteht, es jedoch andere Sporthallen gibt, die auch saniert werden müssen. Sie informiert, dass jetzt die Sporthalleninfrastruktur geprüft und im Ergebnis vorgelegt wird, wo dringender Sanierungsbedarf besteht.

Bezüglich des Förderprogramms des Bundes bezeichnet sie dieses als interessant und informiert über ein Gespräch mit dem Referenten des Herrn Kröber, MdB, dass die Stadt auf dieses Programm zurückgreifen kann. Im Fokus steht dabei die Getec-Arena, da diese lt. FAQ über die erforderlichen Grundvoraussetzungen z.B. einer regionalen bzw. überregionalen Bedeutung im Sinne einer sozialen Stadtentwicklung verfügt. Sie sieht wenig Chancen, für die Sporthalle Sudenburg auf das Förderprogramm zuzugreifen, verweist aber auf Abstimmung dahingehend zu sehen, welche Möglichkeiten die Stadt überhaupt bei diesem Bundesförderprogramm hat, darauf zugreifen zu können.

Abschließend versichert sie, dass stetig Bemühungen unternommen werden, Fördermittel aufzutun.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrat Herr Belas wirbt mit dem Hinweis einer erfolgten Aufstockung des Förderprogramms dafür, trotzdem den Fördermittelantrag zu stellen.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert, dass bereits ein Fördermittelantrag gestellt wurde, dieser jedoch keine Berücksichtigung fand. Es werde jedoch weiter versucht, Fördermittel zu erhalten. Sie macht darauf aufmerksam, dass auf Grund noch zu führender Gespräche der Termin für die Antragsstellung nicht eingehalten werden kann.

Der 1. stellv. Vorsitzende Herr Belas übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 35 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5785.069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Mittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zur Sanierung der Sporthalle Sudenburg am Wilhelm-Höpfner-Ring 7 zu beantragen. Die notwendigen Maßnahmen umfassen die Sanierung des Dachs, der Fassade und der Sanitär- und Umkleidebereiche. In der Kosten- und Finanzierungsübersicht ISEK Magdeburg 2030+ (DS0335/2) wird mit einem Bedarf von 1.350.000 € gerechnet. Die Förderquote des Bundes beträgt in der Regel 45 Prozent der Projektkosten. Bei nachgewiesener Haushaltsnotlage der Kommune besteht die Möglichkeit, eine Erhöhung der Bundesförderung auf bis zu 75 Prozent (seit 2022) zu erhalten.

Die Abgabefrist ist der 15.09.2023

6.37. Leistungssport-Campus

A0169/23

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0169/23 der SPD-Stadtratsfraktion in den Ausschuss BSS – und die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! und CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages 169/23 in die Ausschüsse BSS und StBV – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0169/23 der SPD-Stadtratsfraktion wird in die Ausschüsse BSS und StBV überwiesen.

6.38. Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung

A0156/23

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0156/23 der Fraktion FDP-Tierschutzpartei in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0156/23 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei wird in den Ausschuss KRB überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0156/23/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz ist in die Beratung einzubeziehen.

6.39. Miniaturskulpturen für Magdeburg
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei

A0158/23

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen.

Beschluss-Nr.: 5786-069(VII)23

Der Antrag A0158/23 der Fraktion FDP-Tierschutzpartei –

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Miniaturskulpturen vor bzw. an markanten Punkten und Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt aufzustellen.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Stadtrat spätestens im 1.Quartal 2024 vorzulegen.

Die Ergebnisse sollen auch im Kulturausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und regionaler Zusammenarbeit vorgestellt werden.

wird **abgelehnt**.

6.41. Treue bis ins Grab - Fangerechte Bestattung prüfen
 Fraktion AfD

A0179/23

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0179/23 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, signalisiert die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion. Er begründet, dass sich die Stadt nicht mit Angelegenheiten befassen soll, bei denen schon Andere tätig werden.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke merkt mit Hinweis auf die Regelungen des Bestattungsgesetzes an, dass es nicht Aufgabe der Stadt sei, hier tätig zu werden und erklärt die Ablehnung zum Antrag durch seine Fraktion.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, macht nochmals klarstellende Ausführungen zum Anliegen des Antrages.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5787-069(VII)23

Der Antrag A0179/23 der Fraktion AfD –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie fangerechte Bestattungen in Magdeburg ermöglicht werden können. Dazu sollen Gespräche mit dem 1.FCM, SCM und den jeweiligen Fanvertretungen / Fanclubs geführt werden, um Potenziale und Bedarfe zu ermitteln. Ebenso soll die Reaktivierung des Friedhofes Brückfeld mit in die Prüfung einbezogen werden.

wird **abgelehnt**.

6.42.	Barrierefreiheit zwischen den Haltestellen Alter Markt	A0180/23
	CDU-Ratsfraktion	

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-Stimmen einstimmig:

Beschluss-Nr.: 5788-069(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie zeitnah zwischen den Haltestellen am zentralen Straßenbahnknoten in der Innenstadt (Alter Markt) der Untergrund in einer Breite von ca. drei Metern barrierefrei gestaltet werden kann.

6.43.	Berichtspflicht der Verwaltung	A0181/23
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0181/23 der CDU-Ratsfraktion in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag beschließt der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0181/23 der CDU-Ratsfraktion wird in den Ausschuss VW überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge A0181/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! und A0181/23/2 der Fraktion DIE LINKE sind in die Beratung einzubeziehen.

- 6.44. Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie“ A0182/23
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der FDP-Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0182/23 der CDU-Ratsfraktion in den Ausschuss KRB – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0182/23 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Antrag A0182/23 der CDU-Ratsfraktion wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

- 6.45. Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem A0183/23
 Barleber See I
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0183/23 in die Ausschüsse UwE und KRB – vor, der von Fraktion AfD um den Ausschuss WTR erweitert wird.

Gemäß erweitertem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Der Antrag A0183/23 der CDU-Ratsfraktion wird in die Ausschüsse UwE, KRB und WTR überwiesen.

- 6.46. Magdeburg-Collage im Herrenkrug A0184/23
 CDU-Ratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0184/23 der CDU-Ratsfraktion in die Ausschüsse K, FG, BSS und Juhi -, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0184/23 in die Ausschüsse K und Juhi – der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0184/23 in die Ausschüsse K, UwE, FG, BSS und WTR – sowie der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0184/23 in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Anträgen **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0184/23 der CDU-Ratsfraktion wird in die Ausschüsse K, FG, BSS, Juhi, UwE und WTR überwiesen.

6.47. Einführung eines Gästebeitrages in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Fraktion GRÜNE/future!

A0173/23

Es liegen die GO-Anträge der FDP-Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0173/23 der Fraktion GRÜNE/future! in die Ausschüsse FG und WTR – und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0173/23 in die Ausschüsse VW, WTR, KRB – vor, die um den Ausschuss K erweitert werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Die vorliegenden GO-Anträge auf Überweisung des Antrages A0173/23 der Fraktion GRÜNE/future!

werden **abgelehnt**.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0173/23 ein und begründet das Anliegen des Antrages. Insbesondere stellt er klar, dass die Verwaltung lediglich beauftragt werden soll, eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten, welche in den Fachausschüssen beraten werden kann.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert, dass die Thematik Gästebeitrag bereits vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltslage diskutiert wurde. Speziell zur Frage der Zweckbindung sieht sie Diskussionsbedarf dahingehend, ob diese zielführend ist.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke erklärt, dass seine Fraktion einen Gästebeitrag sehr skeptisch sieht und als nicht hilfreich für die touristische Außenwerbung der Stadt. Er verweist darauf, dass für die Abschöpfung der Einnahmen ein kompliziertes Verfahren entwickelt werden muss und sich die Aufwendungen von Gästen der Stadt verteuern werden. Stadtrat Schwenke signalisiert die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Hinsichtlich der Einnahmenabschöpfung führt die Oberbürgermeisterin Frau Borris aus, dass hier ein einfaches Verfahren gewählt werden soll und macht hierzu klarstellende Ausführungen.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, merkt an, dass seine Fraktion einen Gästebeitrag grundsätzlich ablehne, da dieser als wirtschaftsfeindlich angesehen wird. Kritisch merkt er an, dass eine Kosten-Nutzen-Analyse fehle und erklärt die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion informiert, dass auch seine Fraktion den vorliegenden Antrag ablehnen wird. Er begründet, dass das Gastro-Gewerbe auf Grund der Corona-Pandemie stark beeinträchtigt wurde und die Einführung eines Gästebeitrages die Situation nur verschärfen würde. Er spricht sich dafür aus, die Thematik zunächst in den Fachausschüssen zu diskutieren.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel legt dar, dass seine Fraktion nicht grundsätzlich gegen die Einführung eines Gästebeitrages sei, aber gegen eine Einführung unter den bestehenden Rahmenbedingungen sei und begründet diese Auffassung. Insbesondere merkt er an, dass seiner Fraktion nicht klar sei, ob Aufwand und Nutzen hier in einem klaren Verhältnis stehen. Er erklärt die Ablehnung zum Antrag durch seine Fraktion und sieht eine Diskussion der Thematik im Rahmen der Haushaltsberatung als ausreichend an.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! bittet mit Verweis auf eine Vielzahl von Städten, die den Gästebeitrag erheben, darum, eine Ablehnung des Antrages zu überdenken, da zuerst die Rahmenbedingungen diskutiert werden sollen.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister verweist auf die Haushaltlage und darauf, dass die Stadt auch Aufgaben im Tourismusbereich lösen muss und hier zusätzliche Einnahmen helfen. Er wirbt um Zustimmung zum Antrag A0173/23.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion bringt den GO-Antrag –

Vertagung des Antrages A0173/23 bis zur Haushaltberatung –

ein.

Gemäß GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0173/23 der Fraktion GRÜNE/future! wird bis zur Haushaltsberatung **vertagt**.

6.48.	Bewerbung als Modellregion Cannabislegalisierung	A0174/23
<hr/>		
	Fraktion GRÜNE/future!	

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0174/23 der Fraktion GRÜNE/future! in die Ausschüsse WTR, KRB, VW und GeSo – und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0174/23 in die Ausschüsse GeSo, KRB und Juhi – vor.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, spricht sich gegen die GO-Anträge aus verweist auf die noch fehlende gesetzliche Grundlage.

Gemäß vorliegender GO-Anträge beschließt der Stadtrat mit 23 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0174/23 der Fraktion GRÜNE/future! wird in die Ausschüsse WTR, KRB, VW, GeSo und Juhi überwiesen.

6.49.	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz	A0175/23
<hr/>		
	Fraktion GRÜNE/future!	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0175/23 der Fraktion GRÜNE/future! in die Ausschüsse StBV und FG – und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0175/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum

Der Beigeordnete Herr Rehbaum führt aus, dass die Anfrage bereits an das Tiefbauamt weitergeleitet wurde und regt an, zur Thematik im Ausschuss StBV zu informieren.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Schriftliche Anfrage (F0249/23) des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Haushalt der Stadt Magdeburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris,

im Dezember 2022 hatte der Magdeburger Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen.

Im Februar 2023 wurde vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt dieser Haushalt bestätigt. In der Information I0185/23 wird mitgeteilt, dass das gesamtstädtische Ergebnis zum Stichtag 30.06.2023 ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 4,29 Mio. EUR ausweist. Weiter steht dort: „Der Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird insbesondere durch erhebliche Defizite innerhalb der Sozialleistungsbudgets im Dezernat V, gestiegene Personalkosten in Folge des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst sowie durch teilweise verminderte Erträge im Teilhaushalt 7 belastet.“

Damit wird auch klar, dass Bestimmungen und Verordnungen vom BUND oder der EU für Kommunen erlassen werden, die Frage der Finanzierung oder des Aufwandes der Mitarbeiter ist nicht geklärt.

Daher frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Welche Gesetze, Bestimmungen, Verordnungen oder Rechtsakte wurden in den letzten zwei Jahren vom BUND und der EU erlassen, bei denen die Finanzierung der der Stadt Magdeburg dadurch entstehenden Kosten nicht vollständig gesichert sind und um welche Beträge handelt es sich jahresbezogen?
2. Worin liegen aus Ihrer Sicht die Defizite solcher Verordnungen jeweils und auf welchem Wege bei welchen Stellen haben Sie diese Mängel / Konstruktionsdefizite wann und wie angezeigt, um Behebung gebeten und die Nachteile bzw. der dadurch entstehenden Probleme der Stadt Magdeburg auch mit Belastungsbeträgen angezeigt?
3. Wie hoch sind die Ausgaben der Stadt Magdeburg für Aufgaben, die der BUND a) unabweisbar und b) freiwillig vorgeben?
4. Welche Finanzierungen (detailliert erläutern) sind Pflichtaufgaben dem Grund bzw. der Höhe nach (bitte angeben) innerhalb der Tätigkeitsfeld Stadtverwaltung bzw. des „Konzerns“ Magdeburg?
5. Welche finanziellen freiwilligen Aufgaben (detailliert erläutern) gibt es innerhalb der Stadt Magdeburg in welcher Höhe mit welchem Enddatum an wieviel und welche Empfänger seit wann?

6. Gibt es bereits ganz oder teilweise eine Haushaltssperre innerhalb der Stadtverwaltung und wenn ja, seit wann und wo?
7. Gibt es hinsichtlich der notwendigen Schulungen vor Ort bzw. außer-Haus Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Versagungen für die Maßnahmen und die dazu notwendigen Reisekosten (Fahrten, Übernachtungen, Verpflegungen) und wenn ja seit wann, in welchem Umfang und nach welchen Prioritäten wurden diese ausgewählt bzw. verfügt und welche „Nachholungs-„bzw. „Ersatzmaßnahmen“ sind zur Aufrechterhaltung des Verwaltungshandeln auch und besonders unter dem Aspekt des OZG erarbeitet und wie lauten diese?
8. Hat die Umsetzung der neuen Entschädigungssatzung der Stadt Magdeburg etwas mit der aktuellen Haushaltslage zu tun und wenn ja was?
9. Wird nach Ihrem aktuellen Kenntnisstand die Stadt Magdeburg zum Ende Dezember 2023 noch ein größeres Defizit als im Haushalt geplant haben und wenn ja wie hoch ist die Differenz zum Haushaltsentwurf?
10. Wie sieht der aktuelle Stand mit welchen weiteren geplanten Terminen zur Aufstellung des Haushaltes für 2024 aus?

Ich bitte um eine mündliche und eine präzise schriftliche Stellungnahme zeitnah ohne Ausnutzung der Maximalfristen für Anfragen des Stadtrates.

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt den Hinweis auf die für den 25. 08. 2023 vorgesehene Diskussion im Verwaltungsausschuss hinsichtlich Einsparvorschlägen zum Haushalt 2024. Sie legt dar, dass es keinem Mitarbeitenden verwehrt werde, eine erforderliche Dienstreise vorzunehmen, diese aber aufgefordert werden, sparsam mit den Ressourcen umzugehen. Auch gibt es bestimmte Sachkonten, die gesperrt werden und zu denen beantragt werden muss, dass die Mittel wieder freigegeben werden.

Auf Nachfrage des Stadtrates Rupsch stellt die Oberbürgermeisterin Frau Borris klar, dass die Stadt definitiv keine Haushaltssperre hat. Diese hätte ansonsten durch sie öffentlich bekanntgegeben werden müssen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Schriftliche Anfrage (F0241/23) der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion

Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im September 2022 hat der Stadtrat den Antrag A0038/22 zur Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz beschlossen. Hierfür waren Mittel im Haushalt 2023 einzustellen. Leider haben bisher keine weiteren Sanierungsmaßnahmen stattgefunden, obwohl die Stellungnahme der Verwaltung eine farbliche Aufarbeitung in mehreren Abschnitten ab 2022 zugesagt hat. Bisher ist lediglich eine Bank saniert, was jedoch bereits vor dem Beschluss erfolgte.

Ich frage Sie daher:

1. Wann erfolgt der nächste Abschnitt der farblichen Aufarbeitung?
2. Welche Bänke sind zu ersetzen? Bitte in einem Luftbild ankreuzen und als Bild zur Verfügung stellen.
3. Wann erfolgt eine Mittelbereitstellung für den grundhaften Ersatz der Bänke, sofern dies notwendig ist?

Ich bitte um eine kurze mündliche sowie eine ausführliche schriftliche Antwort.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Schriftliche Anfrage (F0239/23) des Stadtrates Hempel, Fraktion DIE FRAKTION DIE LINKE

Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz bei der MVB GmbH & Co KG?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

vor wenigen Tagen hat sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der MVB an unsere Fraktion gewandt und um Unterstützung gebeten, um grundlegend andere Auffassungen und Probleme mit ihrer Arbeitgeberin, unserer städtischen Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & CO KG, zu thematisieren und zu lösen. Es ist problematisch und unschön, dass es überhaupt hat soweit kommen muss! Was ist geschehen?

Die JAV teilt mit:

Nach §78a des BetrVG steht Mandatsträger*innen der Jugend- und Auszubildendenvertretung nach Beendigung der Ausbildung ein unbefristetes Vollzeit-Arbeitsverhältnis zu, wenn Sie dies schriftlich beantragen. Trotz dieser gesetzlichen Regelung verstoße die MVB zum wiederholten Mal gegen diesen Schutzparagraphen für Mitglieder der Mitbestimmung. Die MVB stelle somit die Betriebsvereinbarung über das BetrVG und argumentiere damit, dass Mitglieder der JAV nicht bessergestellt werden sollen.

Dies sei aber eine klare Beeinträchtigung der wichtigen Mitbestimmungsarbeit im Betrieb. Unter diesen Umständen sei eine klare Absicht des Arbeitgebers, JAV-Mitglieder auf lange Sicht aus dem Unternehmen zu drängen, zu erkennen.

In Zeiten von Fachkräftemangel und ÖPNV-Offensive ist das für alle Auszubildende und für uns als Fraktion als falsches Signal zu verstehen.

Daher frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Warum ist es offenbar seit Jahren gängige Praxis der Personalpolitik der MVB, engagierten Azubis*, die neben dem erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung sich zusätzlich ehrenamtlich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung einbringen, nicht generell unbefristet zu übernehmen?
2. Wie beurteilen die MVB-Geschäftsführerin Birgit Münster-Rendel, der MVB-Aufsichtsratsvorsitzende und Beigeordnete Jörg Rehbaum sowie die Vorsitzende der MVB-Gesellschafterversammlung und Oberbürgermeisterin Simone Borris ein solches Vorgehen in Zeiten eines sich verstetigenden Fachkräftemangels? Oder welche Intentionen liegen einem solchen fragwürdigen Handeln zu Grunde?
3. Welche konkreten Schritte werden Sie, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, unternehmen, um diesen Vorgang schnellstmöglich aufzuklären?
4. Wie stellt sich diese Frage der Übernahme von Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen in allen anderen städtischen Eigenbetrieben sowie städtischen Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung dar (bitte tabellarisch auflisten)?

Ich bitte um kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

In ihrer Beantwortung verweist die Oberbürgermeisterin Frau Borris auf die ebenfalls vorliegende und ähnlich gelagerte Anfrage F0236/23 und informiert, dass hierzu die MVB GmbH Stellung genommen hat. Sie zitiert aus der Stellungnahme:

„Entsprechend § 3 der Betriebsvereinbarung der MVB ist für alle Auszubildenden nach deren Ausbildung eine befristete Übernahme vorgesehen und ausschließlich im Falle entsprechender Leistungen eine unbefristete Beschäftigung. Nach § 78 Betriebsverfassungsgesetz ist eine Besserstellung von Mandatsträgern und ehemaligen Mandatsträgern unzulässig. Die Abschlussergebnisse sind nach der Betriebsvereinbarung für eine unbefristete Übernahme für die Mitglieder der JAV nicht in Betracht zu ziehen.“

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete Herr Rehbaum informiert, dass sich die Jugend- und Ausbildungsvertretung an ihn als Aufsichtsvorsitzenden gewandt habe und er zugesichert hat, sich mit der Geschäftsführerin der Gesellschaft auseinander zu setzen. Über das Ergebnis wurde von ihm die Jugend- und Ausbildungsvertretung schriftlich informiert und klargestellt, warum manche Auszubildenden übernommen wurden und andere nicht. Eine Reaktion darauf erfolgte aber noch nicht.

Zur Nachfrage des Stadtrates Hempel, ob seitens der MVB GmbH die Betriebsvereinbarung über das Betriebsverfassungsgesetz stellt, verweist der Beigeordnete Herr Rehbaum darauf, dass alles, was die MVB GmbH unternimmt, auf dem Betriebsverfassungsgesetz fußt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5. Schriftliche Anfrage (F0263/23) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Politische Indoktrination und ideologische Beeinflussung in Kindertagesstätten in Magdeburg

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Wie auch in anderen Gemeinden von Sachsen-Anhalt liegt die Betreuung von Kindern in Kitas und ähnlichen Einrichtungen auch in Magdeburg in den Händen der Kommunen oder bestimmter auf Vereins- oder privater Ebene organisierter, häufig gemeinnütziger Träger. Ein großer Teil der Finanzierung erfolgt durch öffentliche Mittel und Gebühren der Eltern. Für Bildungseinrichtungen, zu denen im weitesten Sinne auch Kitas gehören, gilt der Beutelsbacher Konsens, der Indoktrination und einseitige politische Beeinflussung unterbinden soll. Dennoch hat es die Kita „Bummi“ der AWO im Stadtteil Kannenstieg für erforderlich gehalten, anlässlich des Bundesparteitages der AfD auf Transparenten an den Außenanlagen der Einrichtung selbst einseitig gegen diese Partei zu agitieren:

Dies ist nicht nur vor dem Hintergrund von Neutralitätspflicht und Beutelsbacher Konsens problematisch, sondern auch in Anbetracht des Umstandes, dass die Wahlergebnisse der AfD in dem Wahlbezirk vermuten lassen, dass auch viele Eltern von Kindern, die diese Einrichtung besuchen, Wähler der Partei sind.

Daher frage ich Sie:

1. Welche Auffassung vertritt die Verwaltung in Anbetracht des Umstandes, dass auch in Magdeburg Institutionen, die hauptsächlich durch öffentliche Mittel finanziert werden, gezielt politische Agitation gegen bestimmte zugelassene politische Parteien betreiben?
2. Wie bewertet bzw. beurteilt die Verwaltung, dass diese Einrichtungen Kinder und Eltern einer eindeutigen politischen Beeinflussung und Propaganda aussetzen – in diesem Fall sogar durch gut sichtbare Banner an Außenanlagen?
3. Inwieweit sieht die Verwaltung ein Problem darin, dass Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen auch frühkindliche Bildungseinrichtungen zur politischen Neutralität verpflichten, aus öffentlichen Mitteln finanzierte Einrichtungen aber dennoch gezielt gegen diese Verpflichtungen verstoßen?
4. Welche Sanktionsmöglichkeiten bestehen für den Fall der Überschreitung solcher Verpflichtungen, und inwieweit wird die Stadt Magdeburg in solchen Fällen Konsequenzen ziehen? Wie würde die Stadt im Fall einer politischen Indoktrination in Kindergärten reagieren, wenn diese aus einer rechtsgerichteten oder beispielsweise den „Querdenken“ zuzurechnenden Motivation heraus erfolgen würde?
5. Welche konkreten Beschwerden, Hinweise oder Eingaben von Eltern sind der Verwaltung bekannt, die Bezug zu politischer Vereinnahmung und Indoktrination in Kinderbetreuungseinrichtungen haben?
6. Im Stadtteil Kannenstieg verfügt die AfD über einen überdurchschnittlichen Stimmenanteil bei Wahlen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Eltern von Kita-Kindern Mitglieder, Wähler oder Sympathisanten der Partei sind, ist entsprechend hoch. Ist der Verwaltung bekannt, ob an der dortigen AWO-Kita nun die Gesinnung von Eltern ausgespäht wird und sie oder ihre Kinder einer Benachteiligung ausgesetzt sein werden? Wie würde die Verwaltung in einem solchen Fall reagieren und welche möglichen Sanktionen würde man in Betracht ziehen?

Antwort der komm. Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Dr. Arnold

Die komm. Beigeordnete Frau Dr. Arnold verweist darauf, dass auch für die Kindertagesstätten eine parteipolitische Neutralität herrscht und hierzu das Gespräch mit den betreffenden Trägern geführt werden muss. Sanktionen sind ihr bisher nicht bekannt, aber es werde mit dem Träger gesprochen und mitgeteilt, dass so nicht verfahren werden kann.

Zur Auffassung des Stadtrates Kumpf, ein Gespräch als nicht ausreichend anzusehen und dessen Nachfrage hinsichtlich der Möglichkeit der Androhung von Sanktionen informiert Frau Dr. Arnold hier eine rechtliche Prüfung zu veranlassen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0230/23) der Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Wie geht es weiter mit der Schwimmhalle in der Großen Diesdorfer Straße?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin

Da sich die Versorgung mit Erdgas sicherlich nicht ändern wird, die Personalsituation auch nicht, ist zu hinterfragen, ob es ein Konzept gibt und falls ja, wann mit der Umsetzung begonnen wird? Diese Schwimmhalle hat seit der Eröffnung eine Panne nach der anderen „durchlebt“. Das Personal am Einlass ist in der letzten Zeit ständigen Nachfragen, Schimpftiraden und verbalen Angriffen ausgesetzt. Durch die dauernd auftretenden Mängel, sind sie besonders in der Schusslinie!

1. Wann wird das, seit längerer Zeit bereits vorhandene, Drehkreuz eingebaut und aktiviert?
2. Sind geregelte Öffnungszeiten für Schwimmhalle und Sauna angedacht?
3. Warum werden Öffnungszeiten nicht zeitnah in den Medien angeboten?
4. Wann werden die Umkleideschränke mit funktionsfähigen Schlössern ausgestattet?
5. Warum gibt es keinen Preisnachlass oder andere Vergünstigungen bei nicht vollständigem Service?
6. Warum werden Kleinteile wie Kopfstützen und Sanduhren in der Sauna nicht kontinuierlich repariert bzw. ausgetauscht?
7. Wann wird die Innenbeleuchtung der Sauna repariert?
8. Wird die Schwimmhalle und die Sauna in regelmäßigen Abständen in Augenschein genommen? Falls nein, wieso nicht?

Ich versuche ständig mit der Verwaltung in Kontakt zu bleiben, um auf die Missstände aufmerksam zu machen und Verbesserungen zu erreichen. Leider reicht das Bedauern der Missstände nicht aus! Auch die Freundlichkeit des Personals kann dieses nicht ausgleichen! Die

Nutzer der Schwimmhalle und der Sauna haben einen Anspruch auf vollständigen Service. Gern laden wir auch die verantwortlichen Mitarbeiter der Verwaltung in unsere Fraktion ein, um gemeinsam nach Lösungsansätzen zu suchen.

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bestätigt, dass es in der Schwimmhalle schon mehrere Havarien gegeben hat. Sie informiert, dass der Auftrag für das Drehkreuz erteilt wurde, dieser aber auf Grund fehlender Ersatzteile noch nicht durchgeführt werden konnte. In der kommenden Woche werden 50 Schlösser ausgetauscht. Frau Stieler-Hinz legt dar, mit dem Objektverantwortlichen vereinbart zu haben, dass eine Mängelliste erstellt und diese abgearbeitet wird.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. Schriftliche Anfrage (F0261/23) des Stadtrates Meister, Fraktion GRÜNE/future!

Ausgebranntes Fahrzeug in Salbke

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

auf dem (privaten) Parkplatz vor Lidl an der Straße Alt Salbke steht seit einigen Wochen das ungesicherte Wrack eines ausgebrannten PKWs. Es ist allgemein zugänglich und stellt ein Risiko z. B. für spielende Kinder und möglicherweise auch die Umwelt dar.

Ich frage daher an:

Wann wird das Wrack entsorgt?

Um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug:

Der Beigeordnete Herr Krug führt aus, von diesem Sachverhalt keine Kenntnis zu haben. Er informiert, dass derzeit an einem digitalen Portal gearbeitet werde, damit solche Sachverhalte gleich dem Eigenbetrieb SFM gemeldet werden können. Er sagt zu, eine entsprechende Prüfung zu veranlassen, ob die Möglichkeit besteht auf ein privates Gelände zuzugreifen, um die Gefahrenquelle zu beseitigen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0260/23) der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion

Abarbeitung der Rückstände in der Verwaltung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in den vergangenen Monaten wurde regelmäßig über wochenweise Schließzeiten des Wohnungs- und Sozialamtes berichtet, um Antragsrückstände abzubauen. Dies führt zu einer verringerten Erreichbarkeit. Darüber hinaus werden Anträge auf Wohngeld, Elterngeld und auch die Gewährung von Sozialleistungen, die zur Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung notwendig sind, nur mit langen Verzögerungen beschieden. Für die Antragsstellenden und Empfangsberechtigten führt dies teilweise dazu, dass Sie in finanzielle Nöte geraten.

Ich frage Sie daher:

1. Wie viele offene Anträge gibt es in den einzelnen Bereichen mit Stand 30.08.2023 noch? Bitte je Antragsbereich auflisten?
2. Wie viele Schließzeiten wären noch notwendig, um den Rückstand abzubauen?
3. Ist ausreichend Personal vorhanden, um alle Anträge zeitnah zu bescheiden? Wo gibt es Lücken? Sind diese Lücken auf zu wenig Personalstellen oder nicht eingestelltes Personal zurückzuführen?
4. Auf welche weiteren Ursachen sind die Rückstände - neben dem Fachkräftemangel - zurückzuführen?
5. Wie Lösungsansätze werden in der Verwaltung diskutiert, um diese Rückstände abzubauen?
6. Wie werden Instrumente der Digitalisierung für eine Antragsabarbeitung genutzt bzw. erarbeitet? Wenn ja, welche?
7. Wurde die Variante diskutiert, externe Dienstleister einzubeziehen?
 - a. Wenn ja, existiert eine Kostenprognose?
 - b. Wenn nein, warum wurde diese Variante nicht diskutiert?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort der komm. Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Dr. Arnold

In ihrer Beantwortung verweist die komm. Beigeordnete Frau Dr. Arnold auf die hohe Dynamik im Sozial- und Wohnungsamt durch die Umsetzung der Wohngeldnovelle, welche die derzeit vordergründige Aufgabe der Mitarbeitenden sei. Derzeit gibt es jedoch noch einen hohen Rückstand an Anträgen. Für die Abarbeitung dieses Rückstandes wurden Schließwochen geplant, von denen bereits zwei durchgeführt wurden. Diese haben dazu geführt, dass die Anzahl der Anträge reduziert werden konnten. Für eine weitere Reduzierung benennt sie als vorgesehene Maßnahmen die Digitalisierung voranzubringen, offene Stellen schneller wieder zu besetzen sowie eine bessere Einarbeitung der Kolleg*innen.

Ergänzende Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Ergänzend informiert die Oberbürgermeisterin Frau Borris, dass sich derzeit die Einstellung von Personal als schwierig erweist. Im Weiteren geht sie auf eine Übersicht zum Krankenstand ein und verweist darauf, dass sich hierunter auch Dauerkranke befinden. Schwierig gestalte sich die Personalsituation auch im Pflegebereich, wenn von 11 Stellen nur 4 Stellen besetzt sind. Sie führt weiterhin aus, dass es konkrete Ideen und Gedanken gibt, wie man mit digitaler Unterstützung die Aufgabenerfüllung voranbringen kann. Sie merkt an, dass sich die derzeitige Situation im Sozial- und Wohnungsamt auf Grund ständig neuer Regelungen und Gesetze sowie der Probleme bei den Stellenbesetzungen als so schwierig erweist.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.9. Schriftliche Anfrage (F0225/23) der Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE

Galileostraße: wann kommt Tempo 30?

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin,

im Rahmen der regen Bürger*innenbeteiligung zur Gehwegsanierung in der Galileostraße ergab sich der Wunsch nach der Ausweitung der Tempo 30-Zone auf die Galileostraße. Dies wurde in der Sitzung des Stadtrates am 20.4.2023 nicht nur von dem Beigeordneten zugesagt, sondern auch als Ergänzung der DS0694/22 beschlossen.

Da ein wichtiger Grund für den Wunsch der Tempobeschränkung die Schulwegsicherheit für die Schüler*innen der Gemeinschaftsschule August Wilhelm Francke und des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ist, stelle ich aus Anlass des Beginnenden neuen Schuljahres **folgende Fragen:**

Wird die Erweiterung der Tempo 30-Zone unabhängig von den Baumaßnahmen angestrebt?

Wann ist mit der Begrenzung der Geschwindigkeit zu rechnen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Beantwortend verweist der Beigeordnete Herr Rehbaum darauf, dass die Galileostraße bisher nicht Teil der 30er-Zone war. Wenn sie dazukommen soll, muss sie entsprechend umgebaut werden. Dies sei geplant und mit der Fertigstellung des Umbaus der Straße wird diese in die Tempo 30-Zone integriert.

Zur Nachfrage der Stadträtin Jäger, ob es tatsächlich rechtlich nicht möglich sei, vor dem Ende der Umbaumaßnahme die Tempo 30-Zone einzurichten merkt der Beigeordnete Herr Rehbaum an, dass hier die Regelungen der StVO dagegensprechen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.10. Schriftliche Anfrage (F0229/23) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Magdeburg unter den zehn gefährlichsten Städten Deutschland

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Während auch unter politischen Verantwortungsträgern in der Vergangenheit von einer angeblich nur "gefühlten" Unsicherheit in Magdeburg gesprochen wurde, haben die jüngsten Zahlen des BKA eindeutig gezeigt, dass von einer solchen keine Rede sein kann. Tatsächlich gehört Magdeburg zu den zehn gefährlichsten Städten Deutschlands, und die Zahl der Straftaten hat um mehr als 17 Prozent zugelegt. Vor allem bei Gewaltdelikten zeigt die Kurve steil nach oben. Besonders stark ist der Zuwachs bei Körperverletzungen, Sexualdelikten und Raubstrafaten. Straßenbahnen, Parks, Innenstadtbereiche und sogar Kinderspielplätze sind längst zu gefährlichen Orten geworden. Nicht selten taucht der "südländische" oder "arabische Phänotyp" in der Täterbeschreibung auf.

Daher frage ich Sie:

1. Ist der Stadt diese auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2022 getroffene Einstufung bekannt? Wenn ja: Was gedenkt die Stadt gegen diese Situation zu unternehmen?
2. Welche Vorkehrungen werden getroffen, um diesen wenig ruhmreichen Top-10-Platz hinter sich zu lassen und den öffentlichen Raum für die Bürger wieder sicherer zu machen?
3. Gibt es eine kommunale Strategie für mehr Sicherheit? Wenn ja, inwieweit werden Ordnungsamt und Stadtwache stärker darin eingebunden?
4. Welche Forderungen werden an die Polizei herangetragen?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, private Sicherheitsdienste oder aus den Reihen der Bürger selbst mobilisierbare freiwillige Initiativen für mehr Sicherheit in die Überwachung besonders gefährdeter Gebiete oder öffentlicher Einrichtungen einzubinden?
6. Welche Plätze könnten mit angemessenem finanziellem Aufwand videoüberwacht werden?
7. Welche speziellen Maßnahmen hält die Stadt für machbar und erforderlich, um speziell dem Problem des Auftretens schwerer Gewaltkriminalität durch Gruppen gegenzusteuern? Sieht man beispielsweise anlasslose Kontrollen auf Messer oder ähnliche mitgeführte gefährliche Gegenstände als mögliche Gegenmaßnahme an?
8. Welche Erkenntnisse gibt es bislang über Gewalt und strafbare Handlungen in Freibädern im bisherigen Verlauf des Sommers 2023? Gibt es diesbezüglich ein Konzept, um Berliner Zustände in Magdeburg zu verhindern?

Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug

In seinen Ausführungen geht der Beigeordnete Herr Krug auf die Kriminalstatistik ein und merkt an, dass diese sämtliche Strafanzeigen umfasst, dabei aber der Ausgang der Strafverfahren nicht berücksichtigt wird. Er macht darauf aufmerksam, dass im ganzen Erhebungszeitraum in

Magdeburg z.B. kein einziger Mord zu verzeichnen war. Dessen ungeachtet sei jedoch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger*innen entscheidend. Er bestätigt, dass es Bürger*innen gibt, die das anders empfinden. Als Lösung für diese Problematik verweist er auf den Einsatz der Stadtwache. Das Pilotprojekt wurde evaluiert und nach Bestätigung durch die Polizeidirektion wird das Projekt in den eingeschränkten Regelbetrieb übernommen. Zielstellung ist dabei, mittel- bis langfristig die Stadtwache 24/7 in der Stadt zu etablieren. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn das erforderliche Personal entsprechend ausgerüstet ist. Kritisch merkt er an, dass hierzu seitens des Landes kein Einverständnis erklärt wird. Herr Krug sagt zu, den Evaluierungsbericht dem Stadtrat vorzulegen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Die noch vorliegenden Anfragen der Fraktionen werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.2. bis 9.11. vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Andrea Behne
Schriftführerin

Anlagen

Anlage 1 namentliche Abstimmung zum TOP 6.17

Anlage 2 Persönliche Erklärung Stadtrat Müller zum TOP 6.23

Anlage 3 Persönliche Erklärung Stadtrat Stage zum TOP 6.44

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Jürgen Canehl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Stephan Bublitz

Aila Fassel

Michael Hoffmann

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Andreas Schumann